

Der gemeinnützige Verein Familiengerechte Kommune hat laut Satzung das Ziel, Familiengerechtigkeit in deutschen Kommunen gezielt, für die Menschen konkret spürbar und nachhaltig zu erhöhen. Hierbei wird er u. a. von verschiedenen Ministerien (Nordrhein-Westfalen und Thüringen), dem Deutschen Städtetag, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund und dem Landkreistag sowie dem Deutschen Kinderschutzbund unterstützt.

Der Verein stellt die Instrumente „Audit Familiengerechte Kommune“ und „Audit Familiengerechter Kreis“ bundesweit zur Verfügung. Das „Audit Generationengerechtes Wohnen im Quartier“ ist als Pilotprojekt in Nordrhein-Westfalen angesiedelt.

Zudem kooperiert der Verein mit der Bertelsmann Stiftung und bietet Unterstützung beim Aufbau eines kleinräumigen Monitorings mit dem KECK-Atlas sowie u. a. Praxisseminare zur Sozialberichterstattung an.

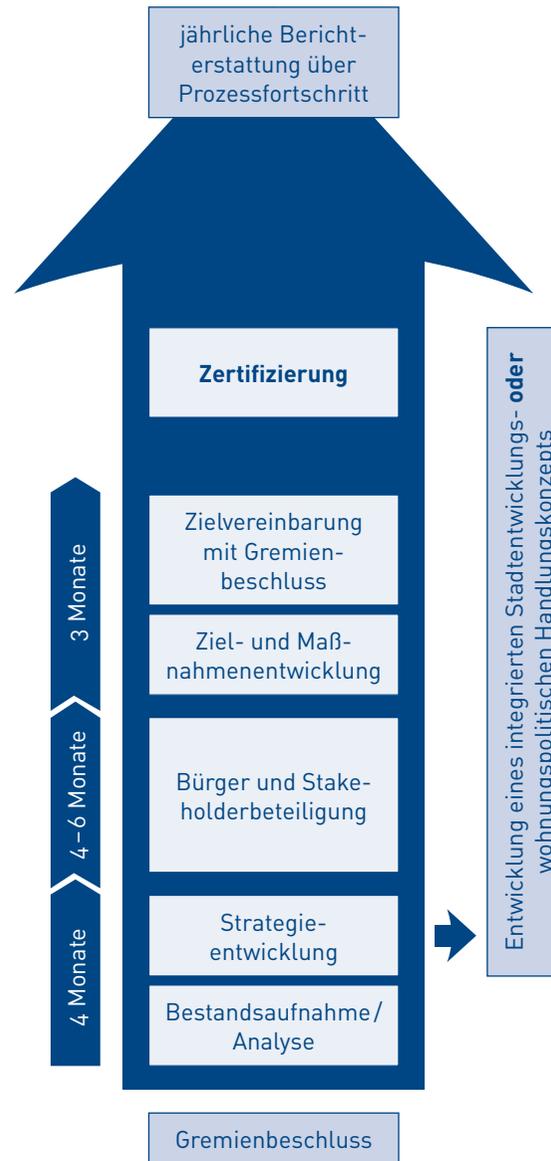
Zu den weiteren Aufgaben des Vereins gehört die Aus- und Weiterbildung sowie die Vernetzung kommunaler Akteure.

Kontakt

Familiengerechte Kommune e. V.

Beatrix Schwarze
Geschäftsführung
Südring 8
44787 Bochum
Telefon 0234 687181-70

info@familiengerechte-kommune.de
www.familiengerechte-kommune.de



Einen ersten zeitlichen und inhaltlichen Überblick über die Phasen der Auditierungen finden Sie in dieser Abbildung.

Strategische Instrumente

Für mehr Familien- und
Generationengerechtigkeit

Strategische Instrumente für mehr Familien- und Generationengerechtigkeit

Audit Familiengerechter Kreis/ Familiengerechte Kommune

Das Audit: Ein demokratischer **Prozess**, der verantwortliche Entscheider mit externer Begleitung durch den Verein Familiengerechte Kommune dabei unterstützt, nachhaltige Lösungen für Familiengerechtigkeit im Rahmen einer strategischen Stadtentwicklung zu finden. Durch diesen Prozess wird die Zusammenarbeit von Verwaltung, Politik und Bürgern nachhaltig positiv beeinflusst.



Das Audit: Einziges bundesweit angebotenes Verfahren mit politisch nachhaltiger Absicherung und Umsetzung: Politische Beschlüsse vor Beginn und am Ende des ersten Prozessjahres schaffen Verbindlichkeit über die Strategie und die Ziele. Danach finden jährlich **Umsetzungscontrolling** und **Selbstevaluation** statt.



Das Audit: Der Kreis/die Kommune erhält durch die Teilnahme eine faktenbasierte, qualitative Analyse der familienpolitischen Ausgangslage. Diese Analyse hilft eine nachhaltige – von allen Akteuren getragene – Gesamtstrategie zu entwickeln, Maßnahmen abzuleiten und umzusetzen. Eine qualitative Begutachtung des Prozesses und seiner Ergebnisse erfolgt nach ca. einem Jahr durch unabhängige Experten. Ein **Zertifikat**, das den **Prozesserfolg** nach innen und außen dokumentiert und so das Standortmarketing positiv stärkt, wird verliehen.

Audit Generationengerechtes Wohnen im Quartier

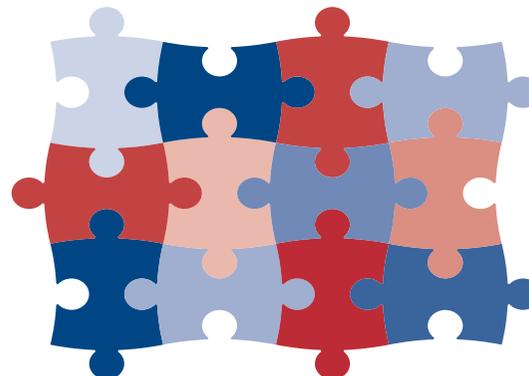
Das Pilotprojekt „Audit Generationengerechtes Wohnen im Quartier“ reagiert auf die mit dem demografischen Wandel verbundenen Herausforderungen für die Wohnungswirtschaft.



Wohnungsunternehmen stehen vor der Aufgabe, ihre Wohnungsbestände und das wohnortnahe Umfeld so zu gestalten, dass alle Generationen mit ihren individuellen Bedarfen und Bedürfnissen berücksichtigt werden. Menschen mit eingeschränkten Bewegungs- und Handlungsspielräumen sollen möglichst lange in ihren Wohnungen verbleiben können.



Ziel des Pilotprojektes ist es, Wohnungsunternehmen bei der generationengerechten Entwicklung ihrer Wohnungsbestände und des Wohnumfeldes zu unterstützen. In Kooperation mit der Kommune und weiteren Akteuren im Quartier wird ein integriertes Konzept erarbeitet, das auch die Beantragung von Fördermitteln erleichtert.



Handlungsfelder – Vernetzung

Familien- und Generationengerechtigkeit sind komplexe Herausforderungen und nur über integrierte Handlungsstrategien und -konzepte zu realisieren.

Zentrale Handlungsfelder, die die vielfältigen Aufgaben übersichtlich strukturieren, werden im Rahmen der Auditierung übergreifend, systematisch bearbeitet.



Familiengerechter Kreis/Familiengerechte Kommune

1. Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit
2. Familie und Arbeitswelt; Betreuung
3. Bildung und Erziehung
4. Beratung und Unterstützung für Familien
5. Wohnumfeld und Lebensqualität
6. Senioren und Generationen

Ergänzende Querschnittsthemen:

- Akzeptanz und Integration
- Inklusion
- Prävention
- Familienzeitpolitik



Generationengerechtes Wohnen im Quartier

1. Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit
2. Wohnen
3. Wohnumfeld
4. Soziale Infrastruktur



Netzwerktreffen für alle an der Auditierung Beteiligten werden regelmäßig vom Verein angeboten.